

OLGA SCHEPS, Klavier

„Kraft und Seele, die Klavierpoetin Olga Scheps im Herkulesaal ...“
(Dr. Klaus Peter Richter, Süddeutsche Zeitung, 5. Mai 2013)

Olga Scheps wurde 1986 als Tochter jüdisch-ukrainischer Eltern in Moskau geboren. Seit 1992 lebt sie mit ihrer Familie in Deutschland. Im Alter von 4 Jahren entdeckte die Tochter zweier Pianisten das Klavierspiel für sich.

Bereits in jungem Alter entwickelte sie ein Klavierspiel, das intensive Emotionalität und Ausdruckstärke mit außergewöhnlichem pianistischen Können vereint. Dieses Talent entdeckte auch Alfred Brendel, der die junge Olga Scheps förderte. Ihr Studium bei Prof. Pavel Gililov in ihrer Wahlheimat Köln schloss die Stipendiatin der „Deutschen Stiftung Musikleben“ und der „Studienstiftung des deutschen Volkes“ 2013 mit dem Konzertexamen mit Auszeichnung ab. Ihre Kenntnisse vertiefte sie bei Prof. Arie Vardi und Prof. Dmitri Baschkirow.

Olga Scheps' Repertoire umfasst neben den großen Werken der Klavierliteratur auch Kompositionen, die selten auf Konzertbühnen gespielt werden, darunter die posthumen Etüden von Frédéric Chopin, Franz Liszts „Malédiction“, „Les Oiseaux exotiques“ von Olivier Messiaen, „Lamentate“ von Arvo Pärt, das Klavierquintett von Mieczysław Weinberg und Antonín Dvořáks Klavierkonzert. Im September 2023 wird sie die Uraufführung des Klavierkonzertes von David Garrett beim Tsinandali Festival spielen.

Ihre Solo-Recitals sind beim Publikum in aller Welt ebenso gefragt wie ihre Auftritte als Solistin mit Orchester und ihre kammermusikalischen Projekte.

Namhafte Dirigenten wie Thomas Dausgaard, Lorin Maazel, José Serebrier, Marcus Bosch, Ralf Weikert, Michel Tabachnik, Antoni Wit, Ivor Bolton, Cristian Mandeal, Christoph Altstaedt, Tugan Sokhiev, Simone Young, Markus Poschner und Pablo Heras-Casado luden Olga Scheps zur Zusammenarbeit ein.

Die Pianistin trat mit renommierten Orchestern wie dem Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo, dem Warsaw Philharmonic Orchestra, dem Mozarteum Orchester Salzburg, den Münchner Symphonikern, dem Royal Scottish National Orchestra, der Russischen Staatskapelle Moskau, der Staatskapelle Weimar, dem Zürcher Kammerorchester, der NDR Radiophilharmonie, dem Orchestre National du Capitole de Toulouse, der Prague Philharmonia, dem Israel Philharmonic Orchestra, dem New Japan Philharmonic Orchestra, dem Staatsorchester Braunschweig, dem Helsingborgs Symfoniorkester und dem Real Orquesta Sinfónica de Sevilla auf.

Heute konzertiert Olga Scheps mit großem Erfolg in weltbekannten Konzerthäusern wie der Elbphilharmonie, der Berliner und Kölner Philharmonie, dem Wiener Konzerthaus, der Cadogan Hall London, der Tonhalle Zürich und der Suntory Hall in Tokyo. Sie ist ein gefragter Gast bei Festivals wie dem Rheingau Musik Festival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Kissinger Sommer, dem Heidelberger Frühling, dem Klavier-Festival Ruhr, dem Schleswig-Holstein Musik Festival, dem MDR Musiksommer, dem Lucerne Festival am Piano, dem ACHTBRÜCKEN Festival in Köln, dem Mozartfest Würzburg, dem Mersin Festival in der Türkei und dem Menuhin Festival Gstaad.

Als leidenschaftliche Kammermusikerin konzertiert Olga Scheps mit Künstlern wie Alban Gerhardt, Daniel Hope, Adrian Brendel, Jan Vogler, Nils Mönkemeyer, dem Danish String Quartet und dem Kuss Quartett, mit dem sie das Klavierquintett von Mieczysław Weinberg eingespielt hat

Seit 2009 ist Olga Scheps Exklusivkünstlerin bei Sony Classical. Ihr Debüt-Album „Chopin“ gewann gleich einen ECHO Klassik. Auch ihre folgenden Einspielungen „Russian Album“ und „Schubert“ wurden von den Kritikern hoch gelobt. Mit dem Stuttgarter Kammerorchester spielte sie Chopins Klavierkonzerte Nr. 1 und 2 ein. Den Erfolg ihres Solo-Albums „Vocalise“, konnte ihr Album „Satie“ zum 150. Geburtstag des französischen Komponisten noch übertreffen: Es landete auf Anhieb auf Platz 1 der deutschen Klassik Charts. Neue Wege ging sie mit dem Album „100 % Scooter – Piano Only“ auf dem sie Arrangements der bekanntesten Scooter- Hits von Sven Helbig eingespielt hat. Nach einer Aufnahme von Tschaikowskys 1. Klavierkonzert mit dem WDR Sinfonieorchester spannte Olga Scheps mit ihrem Album „Melody“ einen musikalischen Bogen über vier Jahrhunderte mit Werken von Bach bis Aphex Twin. Zusammen mit dem Kuss Quartett hat sie das Klavierquintett von Weinberg eingespielt. Auf ihrem Album „Family“ verbindet sie berühmte klassische Werke mit neuen Klavier-Arrangements bekannter Melodien und Soundtracks und bisher nicht veröffentlichten Kompositionen von Christopher von Deylen (aka Schiller) und Chilly Gonzales.

Olga Scheps ist „Steinway Artist“.

Saison 2023/2024

www.kaechartists.com

www.olgascheps.com

<http://www.youtube.com/user/olgaschepsofficial>